

„Es war ein außergewöhnliches Jahr“

Willi Walchshauer im Vorstandsamt der Wasserversorgung bestätigt



Bürgermeister Eberl und die altbewährte und neugewählte Vorstandschaft: Lorenz Krieger (von links), Georg Wagner, Willi Walchshauer, Johann Härtl und Günther Pscheidl.

Mamming. (li) Am vergangenen Samstag zog die Wasserversorgungsgemeinschaft Bachhausen in chronologischer Abfolge Bilanz über das abgelaufene Berichtsjahr. Dabei konnte Vorstand Willi Walchshauer ein paar zukunfts-trächtige Maßnahmen vermelden, die zwar die Rücklagen aufgezehrt haben, aber von großer Wichtigkeit waren.

Bürgermeister Georg Eberl, der bei dieser Jahreshauptversammlung, die dieses Jahr wegen der außergewöhnlichen Aktivitäten etwas aus der Reihe tanzte, im Gasthaus Schmid die Neuwahlen durchführte, war voll des Lobes über die Eigeninitiative der rührigen Wasserversorgungsgemeinschaft Bachhausen.

Man habe damit in kluger Voraussicht Weichen und Vorkehrungen für die Zukunft gestellt.

Das Berichtsjahr der Wasserversorgungsgemeinschaft Bachhausen war geprägt von Maßnahmen, wie zum Beispiel Instandhaltung der UV-Anlage, Reinigung und Spülung der Leitungen und Hydranten, Reparaturen und Erneuerungen und vielen anderen Arbeiten, damit die Wasserversorgung an die Mitglieder das ganze Jahr über reibungslos

vonstatten geht. Ständig müsse man sich entsprechend der Trinkwasser-verordnung Test und Inspektionen der dafür zuständigen Behörden unterziehen, um festzustellen, ob die Parameter den Vorgaben entsprechen.

Die Untersuchungsergebnisse zeigten, dass ganzjährig einwand-freies Wasser zur Verfügung stand. 3907 Kubikmeter von diesem kostbaren Nass wurden an die Mitglieder der WV Bachhausen geliefert. Damit der allgemein – so auch in Niederbayern – beklagte Nitratgehalt, der auch die großen Wasserversorger etwas beunruhigt, im zulässigen aber auch zu verantwortenden Rahmen gehalten werden könne, „werden weitere Aufzeichnungspflichten auf uns zu kommen“, informierte Walchshauer. So zum Beispiel „welche Kulturen auf bestimmten Flächen angebaut werden dürfen“.

Der absolute Höhepunkt war der Leitungsbau nach Mamming. Nachdem man ja ursprünglich den Geh- und Radweg dorthin im Visier hatte, stellte die Wasserversorgungsgemeinschaft Bachhausen Anfang des Jahres 2014 bei der Wasserversorgung Mamming einen Antrag, als Wassergast aufgenommen zu werden, was von der Vorstandschaft – voran Vorsitzenden Georg Apfelbeck – einstimmig befürwortet wurde.

Leider hat sich das geplante We-geprojekt zerschlagen. Angesichts dieser Tatsache, stellte man mit Hilfe der Gemeinde beim Landratsamt Dingolfing einen Antrag auf Ge-stattung der Wasserleitungsverlegung im Bankettbereich DGF 3, da diese ohnehin einen neuen Decken-aufbau erhalten sollte. Da auch das Anwesen Wagner einen neuen Was-seranschluss erhielt, war dies „wie ein Lottogewinn für die WV Bachhausen“ freute sich Walchshauer.

Darüber hinaus trug das Bagger-unternehmen Detter mit Gerät-schaft und fachlichem Wissen dazu bei, dass dieses Unterfangen, das am 7. Juni 2014 begonnen und bei brütender Hitze durchgezogen wurde, gelang. Dabei wurden 220 Meter Leitung, ein Übergangsschacht und ein Hydrant neu erstellt.

140 Stunden wurden für Gottes Lohn geleistet. Willi Walchshauer nutzte die Gunst der Stunde, um insbesondere Werner Schott, Armin Dost, Martin Schöpf, Lorenz Krieger, Hans Härtl und Günther Pscheidl seinen Dank dafür auszusprechen: „Ich bin stolz auf euch!“ sagte er, zumal nun, gesetzt den Fall, dass wegen Wasserknappheit oder aus Qualitätsgründen das Bachhausen-Wasser nicht mehr verwendet werden könne, durch wenige technische Eingriffe trotzdem das „Lebenselixier Wasser“ aus den Hän-

den sprudeln würde. Dann käme die zugesagte „Wassergastfreundschaft“ der WV Mamming zum Tragen. Dankesworte entrichtete er ebenfalls folgenden Quellenbesitzern: Familien Mauerer-Steinberger und Sedlmeier. Ebenso den Eigentümern der Grundstücke, auf den sich Einrichtungen der WV Bachhausen befinden: Angelika Limbeck, Maria Schöpf und Gerhard Kolb. Natürlich auch den Wasserwarten Lorenz Krieger und Johann Härtl, die stets verantwortungs- und pflichtbewusst ihren Ämtern nachgingen.

Nachdem Georg Wagner für seinen Kassenbericht durch die Kassenprüfer Martin Schöpf und Georg Wagner senior eine einwandfreie Belegführung bestätigt und deswegen von den Mitgliedern unverzüglich entlastet wurde, waltete Bürgermeister Georg Eberl seines Amtes als Wahlleiter.

Bei den Neuwahlen wurde die „alte“ Vorstandschaft vollzählig wie folgt in ihren Ämtern bestätigt: Erster Vorstand Willi Walchshauer, Kassier und Schriftführer Georg Wagner junior, Erster Wasserwart Lorenz Krieger, Zweiter Wasserwart Johann Härtl, Kassenprüfer Martin Schöpf und Georg Wagner senior. Sie werden für weitere zwei Jahre die Geschicke der Wasserversorgung Bachhausen lenken.

Bürgermeister Georg Eberl gratulierte und sicherte der WV Bachhausen die bestmögliche Unterstützung der Gemeinde Mamming zu.